Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 72 (1977)

Heft: 4-de: Wintersport : ein Alp(en)traum?

Artikel: Alle Mann (und Frau) aufs Dach! : Jugendliche und Heimatschutz helfen Meride

Autor: Mani, Barbla

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-174678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugendliche und Heimatschutz helfen Meride

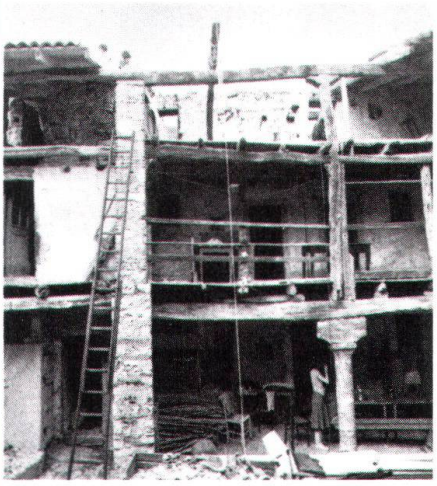
Alle Mann (und Frau) aufs Dach!

Der Traum vieler junger Leute, aktiv bei einer Renovation mitzuhelfen, hat sich in diesem Jahr für die Fachklasse Innenarchitektur der Gewerbeschule Basel verwirklicht. Ein verlottertes Gebäude in Meride TI drohte bald einmal zusammenzubrechen oder zum Tummelplatz Renovationsbegeisterter zu werden. Letzteres war sein Schicksal. Der *Schweizer Heimatschutz*, an den die Klasse mit ihrer Sanierungsidee herantrat, fand den Plan unterstützenswert und übernahm die Spesen für die fronarbeitswilligen Basler, die sich im tessinischen Mendrisiotto Grosses vornahmen. Ein Haus der *Kirchgemeinde* musste geräumt, die Holzkonstruktionen gesichert, die Dachschäden behoben und der faule Putz gelöst werden. Auf weitere Sicht sollten Arbeits- und Sitzungsräume sowie eine kleine Wohnung für die Kirchgemeinde geschaffen werden.

Am 22. Juni – ein weiteres vor allem den Maurerarbeiten gewidmetes Lager folgte Ende September – trafen die Basler unter der Leitung zweier Fachlehrer in *Meride* ein. Der Anblick des neuen Betätigungsfeldes wirkte vorerst nicht gerade ermunternd. Doch die Sorge um das leibliche Wohl nahm bald alle Kräfte in Anspruch, denn der Hof, der zum Küchen- und Essraum avancierte, musste erst geräumt und die Vorräte mussten notdürftig in einem trockenen – nicht jedoch katzensicheren! – Stall untergebracht werden. Damit war der zur Entspannung dienende Hintergrund für die folgenden 11-Stunden-Arbeitstage geschaffen. Bald darauf hiess es *«Alle Mann (und Frau) aufs Dach»*, denn das grösste Sorgenkind musste vor dem drohenden Regen und erst noch ohne Gerüst wieder instand gestellt werden. Das hatte für die Laiendachdecker seine Tücken, wurde doch immer wieder jemandem ein morscher Boden zum Verhängnis. Die weniger Waghalsigen räumten verwurmte Möbel und Stroh aus dem Haus. Eine dritte Gruppe wiederum befreite die Wände von ihrem alten Putz. Höhepunkt und Genugtuung für Rückenschmerzen, Verletzungen, Muskel- und sonstige Kater war das wohlverdiente Aufrichtefest am Samstag, zu dessen Gelingen nicht zuletzt eine Batterie gespendeten *Merlots* beitrug.

Haben die jungen Basler nun Meride in Pioniermanier entdeckt? In Wirklichkeit wurde der Schweizer Heimatschutz bereits vor einigen Jahren durch die von *Prof. Rudolf Schoch* und einer Stuttgarter Architektur-Studentengruppe durchgeführte Entwicklungsplanung auf die Siedlung aufmerksam und förderte das Vorhaben vor allem in finanzieller Hinsicht, und zwar mit rund *50000 Franken*. Ziel derselben ist es, die Lebensfähigkeit des in den letzten Jahrzehnten von der Abwanderung stark betroffenen Dorfes mit planerischen Mitteln zu verbessern und zum andern die Bausubstanz und den Charakter der reizvollen Ortschaft zu erhalten. Eine Kommission des Schweizer Heimatschutzes bemüht sich zurzeit darum, die sich daraus ergebenden Arbeiten schrittweise in die Wege zu leiten sowie die Gemeinde zu beraten und zu unterstützen. Die Gewerbeschule Basel – sie möchte inskünftig jedes Semester ein Arbeitslager in Meride durchführen – steht ihr dabei als wichtige Stütze zur Seite.

Barbla Mani



Die Loggia, typischer Bestandteil fast aller Häuser in Meride (Bild: L. Hernandez).

Bevor mit den Innenarbeiten begonnen werden kann, muss das Dach in Ordnung gebracht werden (Bild: L. Hernandez).